

05.09.2009

„Wieder vermehrt Armut“

Kreisaltennachmittag der Arbeiterwohlfahrt – 180 Gäste



mep Georgsdorf. Kreisvorsitzender Heinz Boermann wies in seinen einleitenden Worten darauf hin, dass vor 90 Jahren die Reichstagsabgeordnete Marie Juchacz die Awo gegründet habe, um Massenarmut, Hunger und unvorstellbares Elend nach dem Ersten Weltkrieg zu bekämpfen. Schon damals habe sie den Grundsatz formuliert: „Armut ist kein individuelles, sondern ein gesellschaftliches Problem.“ Boermann sagte dazu: „Wir stellen aber mit Erschrecken fest, dass sich auch heute Armut wieder breit macht“. Dass inzwischen jedes sechste Kind von Armut betroffen sei, sei „ein Skandal allererster Ordnung und mit nichts zu erklären“.

Der Kreisvorsitzende forderte „einen kostenfreien Zugang zu verschiedensten Ausbildungsmöglichkeiten“. Erst dann sei „ein großer Schritt auf dem Weg zu einer sozial gerechten Gesellschaft getan“. Der CDU-Landtagsabgeordnete Reinhold Hilbers war ebenfalls der Meinung, dass Armut über Bildung bekämpft werden müsse. Das beginne bei der frühkindlichen Bildung in den Kindertagesstätten. Das Ziel, alle drei Kindergartenjahre beitragsfrei zu stellen, werde im Auge behalten, müsse aber wegen der Finanzkrise um einige Jahre zurück gestellt werden. Im Zusammenhang mit den Boni-Zahlungen und der Erhöhung von Managergehältern forderte Hilbers, wieder mehr auf die Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft zurückzukommen und außergewöhnliche Zuwendungen an den nachhaltigen Erfolgen für den Betrieb festzumachen.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dieter Steinecke sagte, er sei froh, mit der Awo einen „starken Partner an der Seite zu haben im Kampf für ein sozial gerechteres Deutschland“. Die Awo gebe eine professionelle Struktur vor, in der sich Menschen eingeben könnten, um die Gesellschaft mit Leben zu erfüllen.

Mit Blick auf den geplanten Flughafen Twente sagte der SPD-Landtagsabgeordnete Gerd Will: „Wir haben respektiert, dass unsere niederländischen Freunde bei der Öffnung der Kanäle Bedenken hatten. Jetzt müssen sie aber auch andersrum akzeptieren, dass wir uns in der Grafschaft gegen die Lärmbelästigung eines neuen Flughafens wehren.“

Awo-Kreisgeschäftsführerin Sigrid Stinn ehrte Luise Becker und Alberta Klinge für ihre besonderes Engagement in der Arbeiterwohlfahrt mit einem Blumenstrauß. Danach stand die Geselligkeit im Vordergrund: Richard Raben aus Samern bat mit seiner Hammondorgel zum Tanz, und zwischendurch unterhielten die Powerfreuen der Schützengilde Gildehaus die Gäste mit Playback-Shows, Live-Auftritten und Sketchen.